

Jahresbericht 2023

der Stiftung Kinder forschen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PARTNER

Siemens Stiftung

Dietmar Hopp Stiftung

Dieter Schwarz Stiftung

Inhalt

Unsere Highlights	3
Stiftungsrat: Wie hat das Jahr 2023 die Stiftung geprägt?	4
1 Unsere Angebote: gute frühe MINT-Bildung – gerade jetzt!	8
1.1 Mathematik ist machbar	8
1.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung	8
1.3 Digitale Detektiv:innen	8
1.4 Informatik als Abenteuer. Reise ins Land der Nullen und Einsen.	8
1.5 Neue Online-Kurse	9
1.6 380.000 Kindermagazine: „echt jetzt?“ schafft Bildungserfolg durch MINT und Lesen	9
1.7 Projekt „Grundschule macht MI(N)T“: neue Kommunikationswege und Materialien für den Unterricht.....	9
1.8 Gemeinsam Kitas entwickeln – gemeinsam Kita-Qualität steigern	9
1.9 Webinarreihe MINTplus.....	9
1.10 MINT-Campus: Lernangebote zu Projekt- und Netzwerkarbeit, Didaktik und fachlichen Inhalten. .	10
1.11 Zukunft pflanzen – Labor für Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ganztagsgrundschulen	10
1.12 PRIMA!-Länderprojekte kommen zum Abschluss	10
2 Verbreitung unserer Angebote	11
2.1 Geestland – Stadt, in der Kinder forschen	11
2.2 Zertifizierung	11
2.3 Neue Formate	11
2.4 Netzwerktagung 2023	11
3 Wirksame Kommunikation	13
3.1 Von der Erde bis zum Mars: „Tag der kleinen Forscher“ 2023.....	13
3.2 Stiftung in unterschiedlichen Zielgruppen bekannt machen	13
3.3 Im Austausch mit der Politik.....	13
4 Wissenschaftliche Begleitung unserer Angebote	14
4.1 Voraussetzung für Nutzung von Bildungsangeboten.....	14
4.2 Neue Bände der Schriftenreihe erschienen.....	14
4.3 Internationaler Dialog zur MINT-Bildung	14
5 Finanzbericht	16
5.1 Das Finanzierungskonzept.....	16
5.2 Transparenz	16
5.3 Die Bilanz zum 31. Dezember 2023 nach Handelsgesetzbuch (HGB)	17
5.4 Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023 nach HGB.....	18
5.5 Mittelherkunft.....	19
5.6 Mittelverwendung	20
5.7 Controlling.....	22
6 Organisation	28

Die deutsche Bildungslandschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Darauf haben wir im Jahr 2023 verstärkt reagiert. In diesem Jahresbericht erzählen wir zum Beispiel, wie wir unsere digitale Lernplattform „Campus“ modernisierten, um den sich ändernden Anforderungen der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte gerecht zu werden. Wir zeigen, wie wir unseren Beitrag zur Qualitätsentwicklung in Kitas weiter ausbauten. Zu den Veränderungen gehört auch, dass wir uns umbenannt haben: Aus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ wurde im Mai 2023 die Stiftung Kinder forschen. Das Ziel bleibt auch mit neuem Namen und unter sich ändernden Rahmenbedingungen das gleiche: die Förderung von Kompetenzen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung bei Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren.

Unsere Highlights

Neuer Name, neues Design

Im Mai 2023 wurde aus dem „Haus der kleinen Forscher“ die Stiftung Kinder forschen. Damit reagierten wir auf die zahlreichen Entwicklungen, die nicht nur die Stiftung, sondern die Bildungslandschaft insgesamt in den vergangenen Jahren gemacht hat. Seit unserer Gründung im Jahr 2006 bilden wir pädagogische Fach- und Lehrkräfte in MINT- und BNE-Themen fort. Wir sind nicht mehr nur in Kitas, sondern auch in Horten und Grundschulen aktiv. Die MINT-Bildung wurde um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ergänzt. Immer gleich geblieben ist dabei unsere Haltung: Alle Kinder haben ein Recht auf gute frühe MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung. Diese Haltung spiegelt sich nun noch stärker in unserem Namen und in unserem frischen, zeitgemäßen Design wider, das wir 2023 sukzessive über alle Medien und Kanäle hinweg ausgerollt haben.

Digitale Lernplattform „Campus“

Zeitgleich mit der Einführung unseres neuen Namens ging unsere [neue digitale Lernplattform Campus](#) online – mit vielen neuen Funktionen, einer umfangreichen Sammlung an pädagogischen Materialien bzw. Praxisideen und im neuen Design. Der Campus hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe im digitalen Angebot der Stiftung entwickelt und ergänzt unsere lokalen Präsenzfortbildungen. Hier finden pädagogische Fach- und Lehrkräfte kostenlose Weiterbildungen und Lernmaterialien zu den Themen MINT, Nachhaltigkeit, Organisationsentwicklung und Zertifizierung. Außerdem können sie sich fachlich mit ihrer Community austauschen. Genau wie sich die frühe Bildung in Deutschland stetig verändert hat, so war es auch an der Zeit, unsere Lernplattform zu modernisieren, um den Bedürfnissen unserer Zielgruppe gerecht zu werden.

Stiftungsrat: Wie hat das Jahr 2023 die Stiftung geprägt?

Der Stiftungsrat besteht aus Vertreter:innen der fördernden Stiftungspartner und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie aus Mitgliedern des Bundestages bzw. unabhängigen Mitgliedern. Sie begleiten uns auf unserem Weg, steuern die strategische Ausrichtung, beraten und kontrollieren den Vorstand. Drei Mitglieder bilden zudem den Finanzausschuss. Was hat aus ihrer Sicht 2023 geprägt?



© Falling Walls Foundation

„2023 war ein Jahr der besonderen Herausforderungen, geopolitisch und auch auf nationaler Ebene. Die Situation in Kitas, Horten und Schulen erfordert von uns allen Anstrengungen, insbesondere aber von den pädagogischen Fachkräften – und das weit über dieses Jahr hinaus. Auch mit neuem Namen unterstützt sie die Stiftung Kinder forschen dabei als starker Partner mit ihrem Angebot.“

Prof. Dr. Jürgen Mlynek
Humboldt-Universität zu Berlin, Vorsitzender des Stiftungsrats



© BMBF

„Selbstbestimmtes, kritisches und kreatives Denken und Handeln sind zentrale Kompetenzen, um eine immer komplexere Welt zu navigieren und gestalten. Die jüngsten PISA-Ergebnisse zeigen, dass wir den Grundstein für diese Kompetenzen bereits in der frühen Bildung legen müssen. Die Stiftung Kinder forschen tut genau das und fördert mit ihren Angeboten zu guter früher MINT-Bildung schon bei Kita-Kindern wichtige Zukunftskompetenzen. Damit ist die Bildungsinitiative ein zentraler Baustein in unserem MINT-Aktionsplan, auf dem andere erfolgreich aufbauen können.“

Dr. Johanna Börsch-Supan
Bundesministerium für Bildung und Forschung, Stellv. Vorsitzende des Stiftungsrats



© Stefan Kaminski /Bundestagsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

„Gute frühe MINT-Bildung unterstützt Kinder dabei, das auszuleben und zu vertiefen, was sie von Geburt an am besten können: entdecken und forschen. Dass dabei qualifiziertes Fachpersonal in Kitas, Horten und Grundschulen essenziell ist, liegt auf der Hand. Das Programm der Stiftung bietet genau das, was sie als Bildungspartner der Kinder benötigen.“

Dr. Anna Christmann
**Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen,
Mitglied des Stiftungsrats**



„Die Kita ist der erste und grundlegende Bildungsort. Hier fängt gute frühe MINT-Bildung spielerisch und alltagsintegriert an und begeistert Klein und Groß jeden Tag aufs Neue.“

Dr. Wiebke Esdar
Mitglied des Deutschen Bundestages, SPD, Mitglied des
Stiftungsrats

© Pat Röhring



„Um das Interesse an MINT schon früh zu wecken und lebenslanges Lernen zu fördern, ist es wichtig, motiviertes Fachpersonal, die Pädagog*innen und die Kita-Leitungen, einzubeziehen. So können Kindertagesstätten eine qualitativ hochwertige, in den Alltag integrierte MINT-Bildung anbieten. Daher fördern wir besonders das „KiQ“-Programm in Berlin-Spandau.“

Dr. Barbara Filtzinger
Siemens Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

© Foto Bernhard



„Möchte man in die Zukunft investieren, sollte man Kitas fördern. Dort bringt jeder investierte Euro den höchsten Return. Hier werden die Grundlagen für die notwendigen Kompetenzen gelegt, um mit neuen Technologien und den Folgen des Klimawandels umzugehen. Frühe und spielerische Förderung von Kenntnissen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik hilft dabei, Kinder stark für die Welt von morgen zu machen.“

Prof. Dr. Jürgen Kluge
Kluge & Partner, Bank of America, Mitglied des Stiftungsrats, Stellv.
Vorsitzender Finanzausschuss

© Schmitz Cargobull AG



© Dietmar Hopp Stiftung

„Was wir Großen in der Gesellschaft von den Kleinsten lernen können? Interessiert und unvoreingenommen, innovativ und mit Begeisterung an Herausforderungen heranzugehen. Dieses kindliche Potenzial möchten wir mit den MINT-Angeboten der Stiftung Kinder forschen begleiten und fördern, so dass unsere Zukunft positiv gestaltet wird.“

Meike Leupold
Dietmar Hopp Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats



© Fotoatelier M

„Weit über 200.000 Grundschülerinnen und -schüler lesen und forschen mit dem Kindermagazin "echt jetzt" in Deutschland. Es begeistert Grundschulkinder für MINT-Themen und fördert gleichzeitig das Lesen – eine erfolgreiche „MINTplus“-Kombination und alltagsnahes Beispiel für die erfolgreiche Arbeit der Stiftung Kinder forschen.“

Silke Lohmiller
**Dieter Schwarz Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats, Mitglied
Finanzausschuss**



© Tobias Koch

„Die aktuelle PISA-Studie zeigt deutlich: Wir müssen im Bildungsbereich unsere Kräfte intensivieren. Sowohl bei den Basiskompetenzen als auch bei den Kenntnissen in Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Gute frühe MINT-Bildung fördert alle Bereiche, daher unterstütze ich die Arbeit der Stiftung Kinder forschen gerne weiterhin tatkräftig.“

Kerstin Radomski
**Mitglied des Deutschen Bundestages, CDU/CSU, Mitglied des
Stiftungsrats**



© Kauffmann Studios Berlin

„Pädagoginnen und Pädagogen leisten in Kitas, Horten und Schulen eine immens wichtige Arbeit – auch unter aktuell schwierigen Bedingungen, denn der Fachkräftemangel betrifft zunehmend den Bildungsbereich. Die Stiftung Kinder forschen hat auf die veränderten Bedingungen und Ressourcen mit einem Bildungsangebot reagiert, das die Fachkräfte in ihrem Alltag neben Präsenz- und Inhouse-Fortbildungen auch mit Online-Kursen und -Materialien dann unterstützt, wann sie es brauchen. Ein praxistauglicher Ansatz mit guten Erfolgsaussichten.“

Antje Scharsich
Bundesministerium für Bildung und Forschung, Mitglied des
Stiftungsrats, Vorsitzende Finanzausschuss

1 Unsere Angebote: gute frühe MINT-Bildung – gerade jetzt!

Die Bildung in Deutschland befindet sich in einer Krise, deren Ende vorerst nicht absehbar ist. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte sind überlastet aufgrund von Personalmangel und arbeiten oft unter sehr herausfordernden Rahmenbedingungen. Das haben wir im Hinterkopf und bieten ihnen deshalb flexible Weiterbildungen an: Damit sie so lernen können, wie es in ihren Alltag passt. Ob Fortbildungen in Präsenz, als Blended-Learning-Format oder digital: Wir bieten hochwertige Fortbildungen für das Entdecken und Forschen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie Nachhaltigkeit. Zusätzlich zu unseren bewährten Fortbildungen entwickelten wir 2023 neue MINT- und BNE-Angebote für Kita, Hort und Grundschule.

1.1 Mathematik ist machbar

Wir haben unsere Mathematik-Angebote um eine umfassende Broschüre ergänzt – voll mit Praxisideen, Tipps zur Lernbegleitung und hilfreichen Hintergrundwissen, um Kinder neugierig auf alltägliche Begegnungen mit Mathematik zu machen. Dort zeigen wir, wie Pädagog:innen mit Kindern im Kita- und frühen Grundschulalter die Welt der Mathematik ganz ohne Berührungängste entdecken können. Es geht darum, wo überall im Alltag der Kinder Mathe drinsteckt und welche Querschnittsthemen es gibt, wie z. B. Mathematik im Tagesablauf oder in Spielsituationen. Die Broschüre steht auf unserer Lernplattform Campus zum Download zur Verfügung.

[Mehr erfahren](#)

1.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mit unserer BNE-Expertise unterstützen wir Pädagog:innen dabei, Kinder stark zu machen für die Zukunft. Wir haben ein neues Bildungsangebot entwickelt! Mit unserem neuen Bildungsangebot „Was macht der Schneehase ohne Schnee? Klimawandel begreifen, gemeinsam handeln“ stärken wir pädagogische Fachkräfte im Umgang mit dem Klimawandel. Unsere BNE-Angebote waren 2023 wieder sehr beliebt: 40 neue Trainer:innen haben wir für BNE akkreditiert. 61 Mal haben sich unsere Trainer:innen zu BNE qualifiziert und 247 Präsenz-BNE-Fortbildungen fanden statt, in ihren Regionen durchgeführt. Der Online-Kurs „Einstieg in BNE“ wurde von 1.067 Personen abgeschlossen. Wir haben zwei digitale Fachnachmittage mit insgesamt ca. 130 und einen Präsenzfachtag in Erfurt mit ca. 90 Teilnehmenden durchgeführt.

[Mehr erfahren](#)

1.3 Digitale Detektiv:innen

Unser Fachtag, seit 2023 neu im Programm, soll pädagogische Fach- und Lehrkräfte für informatische Bildung begeistern. Mithilfe von Praxisanregungen rund um die Themen Internet, Daten und Geheimnisse können sie mit Kindern in Kita, Hort und Grundschule entdecken, forschen und philosophieren. Im Fokus sind die Auseinandersetzung und ein selbstbestimmter Umgang mit Daten sowie die Rolle der Lernbegleitung.

[Mehr erfahren](#)

1.4 Informatik als Abenteuer. Reise ins Land der Nullen und Einsen.

Das Bildungsangebot lädt Grundschullehrkräfte dazu ein, mit ihren dritten und vierten Klassen die Welt der Daten und Algorithmen zu entdecken. Mit kostenlosem Unterrichtsmaterial entschlüsseln die Kinder im Unterricht Codes und malen Pixelbilder. So holen Lehrkräfte Informatikwissen didaktisch sinnvoll und unkompliziert in ihre Klassenzimmer. Mehr als 2.000 Interessierte nutzten das Angebot.

[Mehr erfahren](#)

1.5 Neue Online-Kurse

Passend zum *Wissenschaftsjahr 2023: Das Universum* haben wir zwei digitale Angebote entwickelt. Den Online-Kurs [„Raumfahrt, Abenteuer und Alltag“](#) veröffentlichten wir im Sommer auf unserer Lernplattform Campus als dritten Teil der beliebten Reihe zu Astronomie. Der Kurs vermittelt pädagogischen Fach- und Lehrkräften Hintergrundwissen (z. B. Einblick in den Alltag im Weltraum, Gründe für den Raumfahrtbetrieb) sowie Praxisideen zum Thema Raumfahrt. Als digitales Begleitangebot für die MINTmachtage wurde das Webinar „Abenteuer Weltall“ inklusive einer Qualifizierung für Trainer:innen entwickelt. Der Online-Kurs [„Veränderungen gestalten – ein Einstieg in die Kita-Entwicklung“](#) dreht sich um das Querschnittsthema Kita-Entwicklung und ist besonders für Kita- oder Hort-Leitungen interessant.

1.6 380.000 Kindermagazine: „echt jetzt?“ schafft Bildungserfolg durch MINT und Lesen

Die Themen des MINT- und Leseförderungsprojekts „echt jetzt?“ waren 2023 [„Kommunikation“](#) und [„Bewegung“](#). Umfangreiche [Begleitangebote](#) ergänzten erneut das halbjährlich erscheinende Kindermagazin. Darunter: zwei durchgängig ausgebuchte Webinare, [interaktive Infografiken](#), Hörtexte, Arbeitsblätter sowie das neue Format [Lese-Forschungsgeschichte](#). Im Herbst stand fest: „echt jetzt?“ wird mit Mitteln der Dieter Schwarz Stiftung und Bild hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ um drei Jahre verlängert.

1.7 Projekt „Grundschule macht MI(N)T“: neue Kommunikationswege und Materialien für den Unterricht

Unser im Juli 2023 gestartetes Projekt lotet verschiedene Prototypen aus, um zu ergründen, mit welchen Angeboten wir Grundschullehrkräfte unter den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gut in ihrer Arbeit unterstützen können. Das umfasst die Konzeption von Material bis hin zu dessen Vertrieb und der anschließenden Evaluation. Darüber hinaus unterstützt es die PRIMA!-Länderprojekte bei der Erreichung ihrer inhaltlichen Projektziele.

[Zum Lehrkraftpaket](#)

1.8 Gemeinsam Kitas entwickeln – gemeinsam Kita-Qualität steigern

Kita-Teams benötigen Fachwissen, um Veränderungen zu gestalten. Daher haben wir unser Angebot um das Thema Kita-Entwicklung erweitert. Seit 2023 entstehen, neben dem Bundesministerium für Bildung und Forschung auch mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung und der Siemens Stiftung, Fortbildungen, Selbstlernkurse und Materialien, wie z. B. das Impulsset „Von der Idee in die Praxis: So gelingt der Transfer ins Kita-Team“. Das intensive Programm „KiQ – gemeinsam für Kita-Entwicklung: Wenn Entdecken und Forschen zum Alltag werden“ startete zum dritten Mal. Alle Angebote haben ein Ziel: Das Fachpersonal am Bildungsort Kita dabei zu unterstützen, die pädagogische Qualität ihrer Bildungsarbeit zu steigern.

[Mehr erfahren](#)

1.9 Webinarreihe MINTplus

Im Dezember startete die Webinarreihe MINTplus. Dieses neue Einstiegsangebot für pädagogische Fachkräfte und Kita-Teams erfüllt den erhöhten Bedarf an interdisziplinären Methoden-Kenntnissen und MINT-Fachwissen im Bereich der frühkindlichen Bildung. Die Webinare beinhalten inspirierende Gastvorträge wie „Leadership – Die geheime Superpower von Kita-Teams“ sowie begleitende Austauschformate auf dem Campus.

[Mehr erfahren](#)

1.10 MINT-Campus: Lernangebote zu Projekt- und Netzwerkarbeit, Didaktik und fachlichen Inhalten

Die zentrale Lernplattform für außerschulische MINT-Bildung ist seit November 2023 online und bietet zahlreiche frei zugängliche und qualitativ hochwertige, kostenfreie Lernangebote für unterschiedliche Zielgruppen und Interessen. Themen sind z. B. Klimawandel, Künstliche Intelligenz, Wissenschaft für Kinder erlebbar machen und Fundraising für MINT-Initiativen. Offiziell eröffnet wurde der MINT-Campus mit einer Veranstaltung im November mit wichtigen Stakeholdern der MINT-Bildungslandschaft. Dort präsentierte der parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Jens Brandenburg die Lernplattform der Öffentlichkeit. Die Stiftung Kinder forschen verantwortet im Verbundprojekt die Begleitforschung sowie das Monitoring und die Evaluation der Lernangebote. Zudem entwickelt sie gemeinsam mit Partnern Lernangebote. Die weiteren Verbundpartner sind die matrix gGmbH und der Stifterverband.

[Mehr erfahren](#)

1.11 Zukunft pflanzen – Labor für Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ganztagsgrundschulen

Neun weitere Grundschulen aus Baden-Württemberg integrieren ab dem Schuljahr 2023/24 das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren Alltag. Die Lehrkräfte erhalten schulinterne Fortbildungen und setzen mit ihren Klassen Projekte um. Als Teil des Programms "Kinder pflanzen Bäume – Gemeinsam den Zukunftswald gestalten" der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg wird es von dieser gefördert.

[Mehr erfahren](#)

1.12 PRIMA!-Länderprojekte kommen zum Abschluss

Im Jahr 2023 endeten die Fortbildungsreihen zur Energiebildung in Baden-Württemberg und Thüringen. In Sachsen laufen die Fortbildungen zur informatischen Bildung noch bis Juni 2024. Die wissenschaftliche Begleitung der Projekte mündete im [Band 16 der Wissenschaftlichen Schriftenreihe der Stiftung](#), der Anfang 2024 veröffentlicht wurde. Diese Ausgabe konzentriert sich erstmals vollständig auf MINT-Bildung im Primarbereich.

[Mehr erfahren](#)

Das haben wir bei unseren Bildungsangeboten 2023 erreicht:



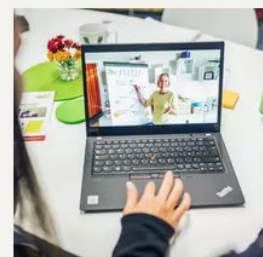
13.213

Teilnahmebescheinigungen ausgestellt



380.000

Kinder erhielten "echt jetzt?"-Magazin



16.793

Nutzer:innen auf unserer digitalen Lernplattform Campus

2 Verbreitung unserer Angebote

Ob Kita, Grundschule, Ganztage, Inhouse, Präsenz-Fortbildungen oder andere Angebote: Die Stiftung Kinder forschen verfügt über ein solides Verbreitungsnetzwerk mit über 1.000 engagierten Menschen, organisiert in 194 lokalen Netzwerkpartnern, die sich für gute frühe MINT-Bildung engagieren. Dieses System wurde auch 2023 u. a. durch den Einsatz effektiver und bundesweiter Beratung, einem breiten Angebot von Qualifizierungsmaßnahmen und Unterstützung für Sachkosten zielgerichtet gestärkt. Nachdem die Zahl der Präsenzfortbildungen während der Pandemie stark zurückgegangen war, stieg sie im Jahr 2023 wieder an. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie etwa dem dauerhaften Personalmangel und hoher Krankenstände setzten die Partner deutlich mehr als 1.000 Präsenzfortbildungen in der Fläche um. Jede vierte Fortbildung wurde als Inhouse-Format umgesetzt.

2.1 Geestland – Stadt, in der Kinder forschen

Als erste Kommune in Deutschland trägt Geestland den Titel „Stadt, in der Kinder forschen“. Die Auszeichnung, verliehen auf einem großen Forschungsfest, würdigt das herausragende Engagement der Kitas. Zum Zeitpunkt der Verleihung im Oktober 2023 hatten alle 18 Kitas in städtischer Trägerschaft eine Zertifizierung als Häuser, in denen Kinder forschen, erhalten. Weitere Städte sollen dem Beispiel nun folgen.

[Mehr erfahren](#)

2.2 Zertifizierung

Mit einer Zertifizierung können Bildungseinrichtungen zeigen, dass sie ein Haus sind, in dem Kinder forschen. 2023 konnten 843 Kitas, Horte und Grundschulen zertifiziert werden, davon 144 zum ersten Mal. Um auch bei der Vergabe von Plaketten nachhaltig zu handeln, erhalten zertifizierte Kitas, Horte und Grundschulen seit Juni 2023 nur noch einmalig ihre Plakette (statt zuvor alle zwei Jahre). Jede weitere Zertifizierung können sie mittels einer Urkunde im nachhaltig produzierten Holz-Rahmen nachweisen. Zusätzlich erhalten alle zertifizierten Einrichtungen ein digitales Banner, um den Zertifizierungserfolg auf ihrer Webseite oder bei anderen digitalen Auftritten zu präsentieren.

[Mehr zur Zertifizierung](#)

2.3 Neue Formate

Mit „MINT vor Neun“ startete unser neues, bundesweites und digitales Austauschformat für Netzwerk-Partnerorganisationen. Es richtet sich an deren Führungskräfte und Förderer der gemeinsamen Arbeit. Knapp 100 Teilnehmende trafen sich hier zweimal im Jahr.

Zudem setzten wir mit „Netzwerke Kompakt“ ein Newsletterformat speziell für die Zielgruppe der Netzwerkpartner auf. Darin informieren wir zu Inhalten rund um die Netzwerkarbeit, zu aktuellen Themen aus der Stiftung und der jeweiligen Region. Beide Formate führen wir 2024 fort.

2.4 Netzwerktagung 2023

Am 9./10. Mai fand die jährliche Netzwerktagung der Stiftung Kinder forschen statt – erstmals wieder in Präsenz. Rund 130 Teilnehmende aus 102 Netzwerken waren nach Berlin gereist, um Neuigkeiten zu den Themen Strategie und Marke zu erfahren und sich miteinander auszutauschen. So wurde den Netzwerkkoordinator:innen das neue Erscheinungsbild der Stiftung feierlich vorgestellt, um diese bereits vor dem offiziellen Start der Kommunikation einzubinden. Neben dem Marktplatz fanden vor allem die beiden Vorträge zu Künstlicher Intelligenz und demografischem Wandel ein großes Publikum. Die Rückmeldungen zeigen: Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die Teilnehmenden genossen die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und nahmen positive Impulse für ihre Arbeit mit.

Das haben wir bei der Verbreitung unserer Angebote 2023 erreicht:



84%

aller Kitas, 90% aller Horte und 77% aller Grundschulen stehen unsere Qualifizierungsangebote zur Verfügung.



194

lokale Netzwerkpartner engagieren sich bundesweit für gute frühe MINT-Bildung



843

Kitas, Horte und Grundschulen ließen sich zertifizieren, 144 davon erstmalig.

3 Wirksame Kommunikation

Mit vielen Anlässen der politischen Kommunikation stärkten wir 2023 den Wert von Bildung. Wir initiierten zahlreiche bildungspolitische Veranstaltungen und bundesweite Aktionen, aber auch Pressestatements, Print- und Onlinepublikationen, die einen Einblick vermittelten, wie frühe MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung bei der Stiftung Kinder forschen in der Praxis aussieht. Zudem waren wir auf verschiedenen Ebenen im Dialog mit Politik und Gesellschaft.

3.1 Von der Erde bis zum Mars: „Tag der kleinen Forscher“ 2023

Beim „Tag der kleinen Forscher“ 2023 ging es hoch hinaus. Unter dem Motto „Abenteuer Weltall – komm mit!“ lud der Mitmachtag alle Kinder ein, das Universum zu erkunden. Auf Forschungsfesten in ganz Deutschland und bei der Zentralveranstaltung in Berlin wurde geforscht und gefeiert. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz forschte mit. Ab 2024 geht’s nun weiter als Aktion MINTmachtage.

[Mehr erfahren](#)

3.2 Stiftung in unterschiedlichen Zielgruppen bekannt machen

Eine besondere Würdigung erfuhr die Stiftung im Oktober 2023: Der Erlös aus dem [jährlichen Benefizkonzert des Bundespräsidenten](#) in Leipzig floss in die Bildungsarbeit der Initiative. Beim [Plenum Frühpädagogik](#), das wir mit dem FRÖBEL e.V. veranstalten, ging es dann wieder um Praktisches: „Wie bildet man eine Demokratie? Mitwirkung von Kita-Kindern als Zukunftsaufgabe“ war hier das Thema.

3.3 Im Austausch mit der Politik

Was ergibt sich aus der Praxis für die Politik? Zahlreiche Politiker:innen besuchten 2023 Kitas und Grundschulen und machten sich selbst ein Bild, u. a. der [CDU-Vorsitzende Friedrich Merz](#), [Berlins Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch](#) und [NRW-Bildungsministerin Dorothee Feller](#). Bei einem [parlamentarischen Abend](#) konnten wir zudem mit Politiker:innen über einen DigitalPakt Kita sprechen.

Das haben wir 2023 in der Kommunikation erreicht:



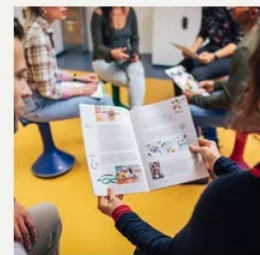
6.524

Menschen und Institutionen folgen neu unseren Social-Media-Kanälen



135

Personen aus der Politik unterstützten den "Tag der kleinen Forscher"



144.817

Ausgaben unserer pädagogischen Fachzeitschrift "Forscht mit!" erreichten pädagogische Fachkräfte in Kitas, Horten und Grundschulen

4 Wissenschaftliche Begleitung unserer Angebote

Kitas, Horte und Grundschulen befinden sich in herausfordernden Zeiten: Die Folgen der Corona-Pandemie, die Organisation der Aufnahme geflüchteter Kinder, der Fachkräftemangel und die hohe Fluktuation des Personals – die Liste an Herausforderungen, mit denen sich Bildungseinrichtungen derzeit auseinandersetzen müssen, ist lang. Die hohe Arbeitsbelastung und der Personalmangel haben zur Folge, dass Fortbildungsbesuche stark priorisiert werden müssen. Knapp die Hälfte der befragten Pädagog:innen hätte in den letzten zwölf Monaten gern mehr Fortbildungen besucht.

4.1 Voraussetzung für Nutzung von Bildungsangeboten

2023 haben wir in unseren Befragungen einen Schwerpunkt darauf gelegt herauszufinden, unter welchen Voraussetzungen pädagogische Fach- und Lehrkräfte unsere Bildungsangebote nutzen würden. Dabei zeigt sich: Viele Pädagog:innen kennen unsere Bildungsinitiative, auch wenn sie noch kein Angebot genutzt haben (77 %). Zu den bekanntesten Angeboten zählen neben der Zertifizierung pädagogische Materialien. Interessanterweise nutzen viele Pädagog:innen (28 %) diese Materialien auch, ohne an einer Fortbildung teilgenommen zu haben. Diese ermöglichen so eine leicht zugängliche Auseinandersetzung mit der frühen MINT-Bildung.

[Mehr zur wissenschaftlichen Begleitung](#)

4.2 Neue Bände der Schriftenreihe erschienen

Wie kann Organisationsentwicklung zu verbesserter Kita-Qualität führen? Dieser Frage gehen vier Expertisen in den Bänden 14 und 15 nach. Band 16 beschäftigt sich mit der Qualität von Unterricht zu MINT-Themen, dem Potenzial einer vernetzenden MINT-Bildung und den Gelingensbedingungen von MINT-Lehrkräftefortbildungen für den Primarbereich.

Mit einer Übersetzung von Band 9 zur frühen informatischen Bildung ins Englische steht dieser Band nun auch einer internationalen Leserschaft zur Verfügung.

[Mehr erfahren](#)

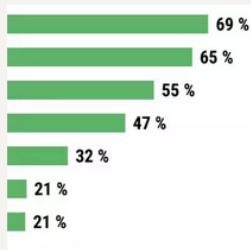
4.3 Internationaler Dialog zur MINT-Bildung

Der International Dialogue on STEM Education (IDoS), ein gemeinsames Projekt der Stiftung Kinder forschen und der Siemens Stiftung, ist ein Lernnetzwerk, das aktuell sechs Mitglieds-Organisationen vereint. Alle sechs konzentrieren sich auf die Weiterbildung von pädagogischem Personal im Bereich der frühen MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Im Juni veröffentlichte das Netzwerk sein gemeinsam verfasstes Lernpapier „How can networks help encourage the development and professionalisation of innovative early STEM Education in a changing world?“. Darin teilen die Peers Erfahrungen und Erfolgsfaktoren guter Netzwerkarbeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Ein weiteres Highlight war das Präsenztreffen in Helsinki im Oktober 2023.

[Lernpapier](#)

Das haben wir 2023 bei der wissenschaftlichen Begleitung erreicht:



13.324

Mal haben wir pädagogische Fach-, Lehr- und Leitungskräfte befragt



1.439

Mal haben wir unsere Trainer:innen sowie Netzwerkkoordinator:innen befragt



13

Fachtreffen mit insgesamt 84 Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis zur fachlichen Fundierung unserer Angebote

5 Finanzbericht

5.1 Das Finanzierungskonzept

Die Stiftung finanziert sich über drei wesentliche Quellen: die institutionelle Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Partnerstiftungen sowie projektbezogene Förderungen. Alle drei Finanzierungsquellen leisteten einen substanziellen Finanzierungsbeitrag zum Jahresbudget. Die nachhaltige Sicherung dieser unterschiedlichen Finanzierungsstruktur ist auch für die Zukunft ein strategisches Ziel der Finanzierung der Stiftung und ein bedeutender Grundsatz der Arbeit. Herausfordernd bleibt dabei der über die Jahre gestiegene Anteil von nur kurz- bis mittelfristig planbaren Einnahmen. Langfristige institutionelle Förderungen durch das BMBF und die Partnerstiftungen bleiben ein wichtiger Bestandteil des Finanzierungskonzeptes der Stiftung.

5.2 Transparenz

Da es der Stiftung sehr wichtig ist, über die Verwendung der ihr zur Verfügung stehenden Mittel transparent zu informieren, geht sie über die gesetzlich vorgeschriebenen Berichtspflichten hinaus. So hat sich die Stiftung der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen und sich zur Einhaltung eines Verhaltenskodexes zur Verhinderung von Korruption verpflichtet.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt und durch die Baker Tilly GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Schwerpunkt der Prüfung lag insbesondere auf der Vollständigkeit und Bewertung der Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen, der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sowie dem Ansatz und der Bewertung des Sachanlagevermögens. Dabei wurden sowohl Systemprüfungen des internen Kontrollsystems als auch analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen vorgenommen. Im Rahmen der Systemprüfung wurden mit Blick auf die festgelegten Prüfungsschwerpunkte Aufbau- und – soweit erforderlich – Funktionsprüfungen des internen Kontrollsystems durchgeführt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

5.3 Die Bilanz zum 31. Dezember 2023 nach Handelsgesetzbuch (HGB)

AKTIVA	2023	2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	46.459,00 €	190.195,00 €
Sachanlagen	196.671,00 €	310.413,00 €
Vorräte	27.232,00 €	36.742,00 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	157.479,45 €	801.122,58 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.668.794,74 €	6.134.237,85 €
Rechnungsabgrenzungsposten	216.358,88 €	252.011,27 €
Summe	6.312.995,07 €	7.724.721,70 €

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen Nutzungsrechte, EDV-Software, Lizenzen.
2. Als Sachanlagen werden insbesondere Büroeinrichtungen, Einbauten in fremde Grundstücke sowie IT-Hardware ausgewiesen.
3. Die Vorräte beinhalten insbesondere den Bestand an Waren aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.
4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen insbesondere Kautionszahlungen für die angemieteten Büroflächen der Stiftung.
5. Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zahlungen im Jahr 2023 für Aufwendungen des Jahres 2024.

PASSIVA	2023	2022
Stiftungskapital	50.000,00 €	50.000,00 €
Rücklagen	4.126.539,20 €	4.672.401,52 €
Sonderposten aus Investitionszuschüssen	242.032,00 €	493.909,00 €
Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	736.877,66 €	643.566,31 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.134,99 €	120.638,49 €
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern *)	948.355,77 €	1.564.178,01 €
Sonstige Verbindlichkeiten	163.055,45 €	180.028,37 €
Summe	6.312.995,07 €	7.724.721,70 €

*) Sämtliche noch nicht verwendete Mittel der Partner sowie öffentlicher und privater Zuwendungsgeber zum 31. Dezember 2023 werden als Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern ausgewiesen.

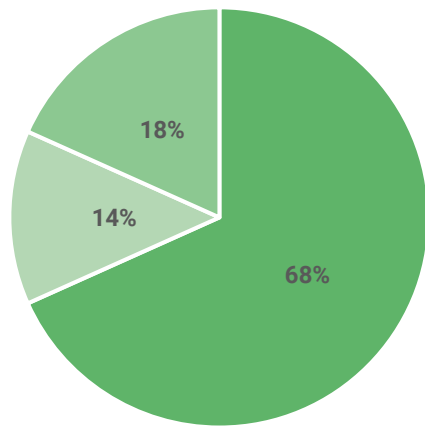
1. Die Rücklagen beinhalten zweckgebundene Rücklagen von Mio. € 1,5 sowie freie Rücklagen von Mio. € 2,6. Der Jahresfehlbetrag 2023 von T€ 546 wurde aus den freien Rücklagen entnommen.
2. Durch erhaltene Zuwendungen und Spenden finanzierte Anschaffungen des Anlagevermögens werden unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert.
3. Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von T€ 604 für nicht genommenen Urlaub bzw. in das Jahr 2024 übertragene Mehrarbeitskonten.
4. Als Verbindlichkeiten werden noch nicht beglichene Rechnungen für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern für Fördermittel, die im Jahr 2023 bereits zugeflossen sind und die noch nicht entsprechend dem Förderzweck eingesetzt wurden, sondern im Jahr 2024 zum Einsatz kommen bzw. Mittel, die zurückzuzahlen sind.

5.4 Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023 nach HGB

	2023	2022
Erträge aus Zuwendungen	17.445.492,39 €	16.767.444,94 €
Umsatzerlöse	41.015,66 €	72.992,18 €
Sonstige betriebliche Erträge	418.853,01 €	346.778,60 €
Aufwendungen für bezogene Waren	- 32.176,70 €	- 24.964,69 €
Aufwendungen für Projekte	- 2.191.986,73 €	- 1.644.523,47 €
Personalaufwand	- 13.852.979,56 €	- 12.115.873,53 €
Abschreibungen	- 281.865,62 €	- 302.387,77 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.122.294,41 €	- 2.864.702,34 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.079,64 €	318,83 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	- 7.334,72 €
Jahresfehlbetrag (-) /-überschuss (+)	- 545.862,32 €	227.748,03 €
Entnahmen aus (+) bzw. Einstellung in (-) die Rücklagen	545.862,32 €	- 227.748,03 €
Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €

5.5 Mittelherkunft

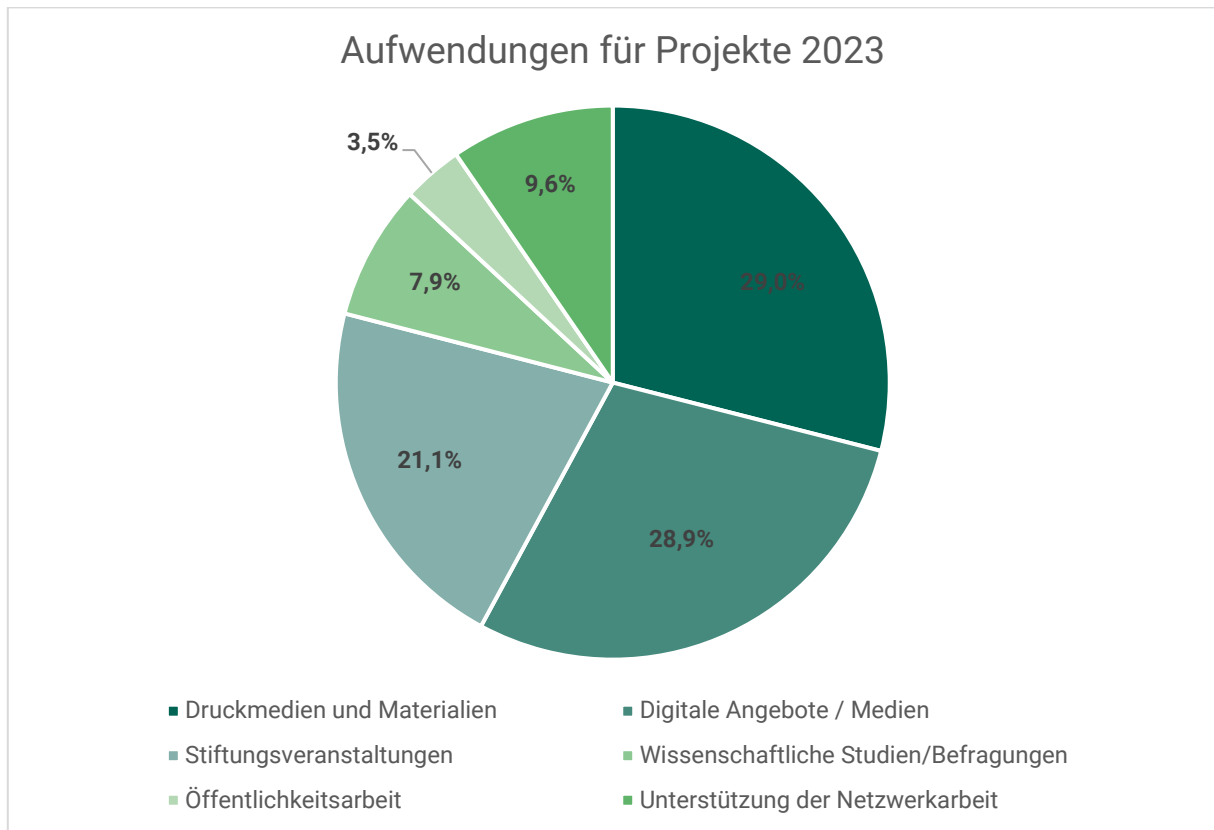
Erträge aus Zuwendungen 2023



■ Institutionelle Förderung des BMBF ■ Partnerstiftungen ■ Weitere Fördermittelgeber

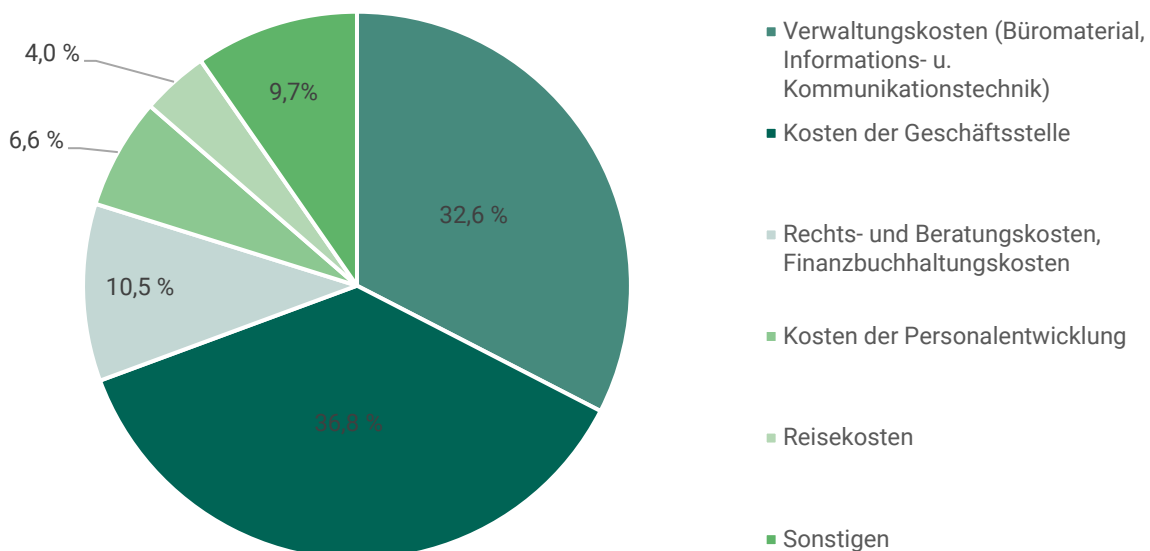
Erträge aus Zuwendungen	2023	2022
Institutionelle Förderung des BMBF	11.925 T€	11.900 T€
Partnerstiftungen	2.341 T€	2.768 T€
Weitere Fördermittelgeber	3.179 T€	2.099 T€
Summe	17.445 T€	16.767 T€

5.6 Mittelverwendung



Aufwendungen für Projekte	2023	%
Druckmedien und Materialien	635 T€	29,0 %
Digitale Angebote / Medien	634 T€	28,9 %
Stiftungsveranstaltungen	463 T€	21,1 %
Wissenschaftliche Studien / Befragungen	173 T€	7,9 %
Öffentlichkeitsarbeit	77 T€	3,5 %
Unterstützung der Netzwerkarbeit	210 T€	9,6 %
Summe	2.192 T€	100,0 %

Sonstige betriebliche Aufwendungen 2023



Sonstige betriebliche Aufwendungen	2023	%
Verwaltungskosten (Büromaterial, Informations- u. Kommunikationstechnik)	691 T€	32,6 %
Kosten der Geschäftsstelle	781 T€	36,8 %
Rechts- und Beratungskosten, Finanzbuchhaltungskosten	222 T€	10,5 %
Kosten der Personalentwicklung	139 T€	6,6 %
Reisekosten	84 T€	4,0 %
Sonstiges	205 T€	9,7 %
Summe	2.122 T€	100,0 %

5.7 Controlling

Seit 2020 setzen wir zur Unterstützung der Führungsebene eine Software ein, die es uns ermöglicht, unsere Budgets nahezu in Echtzeit zu kontrollieren. Dies hilft uns, fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Software dient als zentrales Werkzeug für die Planung, Steuerung und Überwachung sämtlicher Aktivitäten. Von der Wirtschaftsplanung bis zur laufenden Budgetkontrolle und der Steuerung aller Projekte sind alle relevanten Daten jederzeit transparent einsehbar. Regelmäßige Überwachung ermöglicht es uns auch, Abweichungen vom Plan frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern. Zur besseren Kontrolle der laufenden Planungsentwicklung wird diese quartalsweise aktualisiert. So behalten wir stets den Überblick über unsere Zielerreichung und Finanzlage.

Neben den Zahlen des Jahresabschlusses, die durch handels- und steuerrechtliche Vorgaben geprägt sind, analysieren wir auch die Verwendung unserer Mittel in Hinblick auf unsere strategischen Ziele. Dadurch wird deutlich, in welche Bereiche wir investiert haben, um unsere Vision zu verwirklichen. Diese Analyse basiert auf den Ist-Kosten des Jahres 2023 und umfasst sämtliche Personal- und Sachkosten, die nachfolgend entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu den Stiftungsprozessen dargestellt werden.

Pädagogik

Entwicklung von pädagogischen Angeboten – 13,1 % bzw. 2.356 T€

- Konzeption, Entwicklung und stetige Weiterentwicklung von pädagogischen Angeboten
- Konzeption und regelmäßige Aktualisierung übergeordneter pädagogischer Konzepte
- Kollaborative Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur systemischen Qualitätsentwicklung in Kitas, Ganztage und Grundschule
- Anteilige Infrastrukturkosten

Umsetzung von pädagogischen Angeboten – 20,6 % bzw. 3.710 T€

- Betreuung der Angebote für pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Kita-Leitungen bzw. pädagogische Einrichtungen
- Fachliche Vorbereitung und Durchführung von Fortbildungen sowie deren Weiterentwicklung zur Qualitätssicherung
- Verbreitung der pädagogischen Angebote für pädagogische Fach- und Lehrkräfte
- Bereitstellung und Weiterentwicklung von Lerninhalten
- Anteilige Infrastrukturkosten

Qualitätssicherung von pädagogischen Angeboten – 12,9% bzw. 2.326 T€

- Wissenschaftliche Fundierung und Pilotierung von pädagogischen Angeboten und Produkten
- Wissenschaftliche Begleitung übergeordneter pädagogischer Konzepte
- Monitoring und Evaluation der Qualität und Wirkung der pädagogischen Angebote
- Anteilige Infrastrukturkosten

Anbahnung strategischer Kooperationen für pädagogische Innovationen – 1,0% bzw. 176 T€

- Umsetzung der Mission und Vision der Stiftung sowie einer Strategie zur Zielerreichung
- Überprüfung und Entwicklung eigener inhaltlicher Schwerpunkte mit Blick auf die Wirksamkeit der Stiftungsarbeit
- Projektentwicklung sowie Anbahnung und Gestaltung hilfreicher Kooperationen
- Anteilige Infrastrukturkosten

Vernetzung und Verbreitung

Netzwerkarbeit – Beratung und Betreuung der Initiative zur Verbreitung der pädagogischen Angebote – 29,3% bzw. 5.272 T€

- Gewinnung, fortlaufende Bindung und Unterstützung von Netzwerkpartnern
- Qualifizierung von Netzwerkkordinator:innen sowie Beratung von Entscheider:innen der Netzwerkpartner
- Sicherung eines einheitlichen Angebots und Erscheinungsbildes
- Anteilige Infrastrukturkosten

Bundesweite Vernetzung, Positionierung und Partnerschaften der Stiftung – 6,4% bzw. 1.157 T€

- Politische Positionierung und Agenda-Setting der frühkindlichen MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bundesweite eigene Vermarktung der Angebote der Stiftung Kinder Forschen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins für die Bedeutung guter früher MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Anteilige Infrastrukturkosten

Operative Verwaltung und strategische Steuerung der Stiftung 16,7 % bzw. 3.015 T€

- Erfüllung aller rechtlichen Anforderungen für gemeinnützige Organisationen
- Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung sowie Personalmanagement
- Wirtschafts- und Finanzplanung, operatives Controlling, Zuwendungsmanagement, externes Rechnungswesen und Erstellung der Jahresabschlüsse sowie Begleitung der Jahresabschlussprüfungen
- Erstellung der Steuererklärungen, Bewertung steuerlicher Sachverhalte und Prüfung von Verträgen
- Ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems
- Digitale Transformation der Stiftung
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur strategischen Steuerung der Stiftung
- Organisationsentwicklung
- Administration der IT-Infrastruktur sowie Gebäude- und Arbeitsplatzmanagement und interne Services
- Anteilige Infrastrukturkosten

5.8 Projekte

1. Gemeinsam für hohe Kita-Qualität

Mit drei Projekten intensivierte die Stiftung Kinder forschen ihren Beitrag zur Kita-Entwicklung in Deutschland. Um Bildungsangebote von hoher pädagogischer Qualität langfristig in Einrichtungen der Elementarbildung zu verankern, bedarf es zusätzlicher Ansätze, die im System wirken. Mit den Projekten „Forum KITA-Entwicklung“, „Kita-Entwicklung: Impulse für die Praxis“ und „KE:Qualität“ (ehemals Projekt KiQ) widmet sich die Stiftung bereits seit März 2019 speziell dem Thema Qualitätsentwicklung in Kitas, um sie in ihrer Funktion als Bildungsorte zu stärken.

Projekt „Kita-Qualitätsoffensive – gemeinsam für Kita-Qualität: Wenn Entdecken und Forschen zum Alltag werden“ (KiQ)

2023 wurde im Projekt „KE:Qualität“ bundesweit in vier Regionen der zweite KiQ-Jahrgang 2023/24 ausgeschrieben und ab September 2023 starteten die Teams der teilnehmenden 45 Kitas mit vier digitalen

Auftakten, zweitägigen Fortbildungen und Kick-Offs. Parallel fanden drei mehrtägige Qualifizierungen für die Prozessbegleitungen statt. Für die bundesweite Verbreitung konzipierten wir eine Inhouse-Fortbildung für Teams, pilotierten diese und fertigten das zugehörige Materialpaket – erste Qualifizierungstermine für Trainer:innen starteten ab Februar 2024. Darüber hinaus erstellten wir einen Online-Kurs zur Umsetzung von Veränderungsprozessen und unterstützende Materialien für den Online-Shop. Zudem trugen wir eine Sammlung hilfreicher Methoden, Arbeitsblätter etc. auf unserer digitalen Lernplattform „Campus“ zusammen. Mittelgeber für das Projekt ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Zuge der institutionellen Förderung.

Projekt „Kita-Entwicklung: Impulse für die Praxis“

Das Projekt knüpft an die Erkenntnisse und Ergebnisse der gemeinsamen Initiative „Forum Kita-Entwicklung“ an und will einen Beitrag dazu leisten, das Thema Kita-Entwicklung und die Bedeutung von Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kitas – insbesondere im Feld der Praxis – weiter zu etablieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung, Erprobung, Evaluierung und Bereitstellung einer Bandbreite von Impulsen und Unterstützungsmaßnahmen zur Kita-Entwicklung für pädagogische Fach- und Leitungskräfte. Zum Start des Projekts führten wir eine intensive Situations- und Bedarfsanalyse durch, beschlossen den kommunikativen Außenauftritt und stellten das Projektvorhaben auf Netzwerktagungen vor. Wir legten die Themen für die Produktentwicklung fest, überarbeiteten und produzierten das Impulssset "Von der Idee in die Praxis". Ein intensiver Design-Thinking-Prozess namens Kita-Lab startete mit Vertreter:innen aus der Praxis. Im November fand ein erster Workshop statt mit dem Ziel, gemeinsam ein Einstiegsprodukt zum Thema „Veränderungsprozesse in Kitas anstoßen in Zeiten von begrenzten Ressourcen“ zu entwickeln. Gefördert wird das Projekt durch die Robert Bosch Stiftung.

Projekt „Forum KITA-Entwicklung“

Das Projekt beschäftigte sich theoretisch und praktisch mit dem Thema „Kita-Entwicklung“ und bereitete dieses Wissen u. a. für die Praxis, Träger und Wissenschaft auf. Im Januar 2023 fand dazu die Veranstaltung „Alle an Board – Voll Kraft voraus für Kita-Entwicklung“ statt, bei der mehr als 150 Fachkräfte, Leitungen, Wissenschaftler:innen und politische Vertreter:innen zusammenkamen, um sich über Organisationsentwicklung in Kitas auszutauschen. Die Ergebnisse veröffentlichten wir als Blogbeiträge. Ein neues Modell zur Stärkung der Bildungsqualität wurde präsentiert und gemeinsam mit einem Wikipedia-Eintrag erfolgreich eingeführt. Wir stellten zudem die Ergebnisse zweier Begleitforschungsstudien zu Evaluations- und Veränderungsprozessen in Kitas vor. Schließlich veröffentlichten wir zentrale Beiträge zur Kita-Entwicklung im [14. Band unserer wissenschaftlichen Schriftenreihe](#). Gefördert wird das Projekt durch die Robert Bosch Stiftung.

Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“

Das Projekt ging am 01.01.2023 in eine weitere dreijährige Laufzeit. Mit dem dort neu entwickelten Bildungsangebot „Was macht der Schneehase ohne Schnee? Klimawandel begreifen, gemeinsam handeln“ stärken wir pädagogische Fachkräfte im Umgang mit dem Klimawandel. 61 Mal qualifizierten sich Trainer:innen zu unseren anderen BNE-Bildungsangeboten („Tür auf!“, „Macht mit!“, „Konsum umdenken!“). Wir führten zwei digitale Fachnachmittage mit insgesamt ca. 130 Teilnehmenden und einen Präsenzfachtag in Erfurt mit ca. 90 Teilnehmenden durch.

In der Fachpublikation „Kindergarten heute“ veröffentlichten wir eine fünf Artikel umfassende Serie zur frühen BNE. Zudem nahmen wir an der Kampagne #BNEjetzt (Auftaktveranstaltung im Naturkundemuseum, Statementkarte „Mein Statement für BNE“) des BMBF teil. Darüber hinaus akkreditierten wir 40 neue Trainer:innen für BNE und führten 247 BNE-Fortbildungen in den Regionen durch. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

2. Bildungsangebote für den Grundschulunterricht

Die Umsetzung der Ziele in der Programmlinie Grundschule erfolgt mit Partnern wie Kultusministerien und ihren nachgeordneten Behörden sowie mit Stiftungen und weiteren Fördernden.

Projekt „PRIMA!2023“

Im letzten Projekthalbjahr finalisierten wir die offenen Arbeitspakete und führten das Projekt zum erfolgreichen Abschluss: alle Projektziele wurden erreicht. Hervorzuheben ist für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.23 die erfolgreiche Beendigung der „AG MINT-Bildung im Unterricht“. Wir bereiteten die Veröffentlichung der Ergebnisse in dem 16. Band der wissenschaftlichen Schriftenreihe vor (erschien im Frühling 2024). Die Ergebnisse der dreijährigen Projektarbeit stehen für die weitere Stiftungsarbeit zur Verfügung und neue Grundschulprojekte können darauf aufbauend geplant und umgesetzt werden. Mittelgeber für das Projekt war das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Zuge der institutionellen Förderung.

Projekt „Grundschule macht MI(N)T“

Das Projekt startete am 01.07.2023 als Folgeprojekt von „PRIMA!2023“. Wir entwickelten drei Ideen für Produktprototypen und formulierten sogenannte Challenges, damit mittels der Methode des Design Thinking zielgruppengerecht und -spezifisch passgenaue Formate und Angebote entstehen. Bis Dezember 2023 entstanden so mehrere Prototypen und wir bereiteten für die Zielgruppe die probeweise Veröffentlichung im ersten Quartal 2024 vor. Zudem unterstützte das Projekt die Qualitätssicherung der beiden Fortbildungsreihen in den Länderprojekten PRIMA!Sachsen (Informatische Bildung, 2023-2024) und PRIMA!Baden-Württemberg Energiebildung, 2021-2023).

Die AG „Gute MINT-Bildung“, eine externe Arbeitsgruppe aus wissenschaftlichen Expert:innen, erarbeitete Kriterien für einen guten MINT-Unterricht. Diese flossen in [den 16. Band der wissenschaftlichen Schriftenreihe](#) ein. Zudem arbeiten wir an einem Wegweiser zur Unterrichtsentwicklung, der die Projekterfahrungen zum entdeckenden und forschenden Lernen in der Grundschule zusammenfasst und als Grundlage für zukünftige Angebotsentwicklungen dienen soll. Mittelgeber für das Projekt ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Zuge der institutionellen Förderung.

Projekt „PRIMA!Baden-Württemberg“

Das Projekt verfolgte das Ziel, Lehrkräfte im Sachunterricht im Rahmen einer mehrmonatigen Blended-Learning-Fortbildung fortzubilden. Wir qualifizierten 16 Fachberater:innen Sachunterricht Grundschule und SBBZ (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentren) des Partners Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, um Aus- und Fortbildung zu verzahnen und die Fortbildung für Lehrkräfte gemeinsam umzusetzen. Es konnten in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 insgesamt 77 Grundschullehrkräfte aus 54 Grundschulen fundiert fortgebildet werden. Das Projekt wurde im gegenseitigen Einvernehmen der Projektpartner vorzeitig beendet. Die angespannte Personalsituation an den Grundschulen sowie der Fokus auf Mathe- und Deutsch-Fortbildungen (Stärkung Basiskompetenzen) bedeutete, dass Lehrkräfte für das entdeckende und forschende Lernen am Beispiel Energiebildung weniger Ressourcen hatten. In die Professionalisierung zur Gestaltung von Sachunterricht werden kaum noch Kapazitäten investiert. Davon betroffen war auch unser mehrmonatiges Blended-Learning-Angebot. Alle beteiligten Projektpartner sind sich einig, dass zu jeder Zeit das getan wurde, was möglich war, um das fachlich fundierte und wirksame Angebot den Grundschul-Lehrkräften in Baden-Württemberg zur Verfügung zu stellen. Das Projekt wurde gefördert durch die Dieter Schwarz Stiftung und das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL).

Projekt „MINT- und Leseförderung“

Nach einer erneuten Anmeldephase zum Anfang des Jahres bezogen 7.200 Lehrkräfte Klassensätze des Kindermagazins „echt jetzt?“. Zwei Hefte erschienen 2023: „Hallo!“ zum Thema Kommunikation im Februar und eine Ausgabe zu „Bewegung!“ im Sommer. Dazu boten wir online erneut umfangreiche digitale

Begleitmaterialien und Fortbildungen an. Ebenfalls im Sommer wurde die Finanzierung des Projekts für weitere drei Jahre durch die Dieter Schwarz Stiftung und Bild hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ mit einer Auflage von 5.000 Klassensätzen entschieden. Zum Ende des Jahres hatten aktuelle Teilnehmende die Möglichkeit, sich für den neuen Projektzeitraum anzumelden. Parallel begann die Arbeit an der ersten Ausgabe für 2024 zum Thema „Weltraum“. Gefördert wird das Projekt von der Dieter Schwarz Stiftung.

Projekt „kollaboratives Konzept Lab“

Im Projekt „Kollaboratives Konzept Lab“ entstanden Anfang 2022 sechs Prototypen für Fortbildungselemente und Unterrichtsideen. Diese testeten wir anschließend in einem mehrmonatigen Prozess in verschiedenen Berliner Grundschulen mit Kindern und Lehrkräften und entwickelten sie schrittweise weiter. Im November 2022 konnten wir die gesamte Fortbildung schließlich mit Lehrkräften ganztägig pilotieren und nochmals auf ihre Praxistauglichkeit überprüfen. Die finalen Inhalte und das angepasste Konzept finalisierten wir im Frühjahr 2023, sodass wir das Projekt am 30. Juni 2023 erfolgreich abschließen konnten. Gefördert wurde das Projekt von der Friede Springer Stiftung.

Projekt „BNE-Lab Grundschule“

Seit dem 01. März 2023 wird das Projekt „Zukunft pflanzen – Labor für Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ganztagsgrundschulen“ für weitere 18 Monate bis zum 31. August 2024 fortgeführt. An neun Schulen in Baden-Württemberg sollen Bäume gepflanzt und BNE im Schulalltag und Konzept verankert werden. Dazu fanden Online- und Präsenztreffen mit den Schulen statt, bei denen wir den BNE-Baukasten mit den BNE-Zieldimensionen im Workshop vorstellten und den Prozess der Anpassung an den eigenen Schulstandort begleiteten. Zudem sind erste Baumpflanzaktionen mit der Schulgemeinschaft umgesetzt worden. Gefördert wird das Projekt von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg.

3. Projekt Vorhaben Starke Netzwerkpartner

Schwerpunkte der Arbeit des Projektes im ersten Halbjahr 2023 waren die Herstellung vollständiger Teilnahmedaten, die Erstellung eines Analysesets zur Beurteilung von Leistung und Potential der Netzwerkpartner sowie die Durchführung von Vernetzungsveranstaltungen.

Dabei erreichten wir wichtige Meilensteine zur vollständigen Datenbereitstellung in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Strategisches Datenmanagement“: Wir analysierten den Status-Quo der Datenbereitstellung von Veranstaltungs- und Fortbildungsdaten durch die Netzwerkpartner umfänglich und identifizierten konkrete Datenmängel und -bedarfe. In der Folge überarbeiteten wir die Kooperationsvereinbarung für neue Partner, überarbeiteten die Sachkostenförderung für Netzwerkpartner und regelten darin verpflichtend die Datenbereitstellung.

Ebenso bauten wir das analysebasierte Arbeiten im Bereich Netzwerke deutlich aus. Wir wendeten ein Basis-Analyse-Set zum Monitoring von Performance-Kennzahlen an, das es ermöglicht, Auffälligkeiten zu erkennen, die eine genauere Betrachtung oder einen erweiterten Beratungsbedarf anzeigen. Im zweiten Quartal begannen wir damit, Netzwerkpartnern zielgerichtet zur regionalen Vernetzung zu beraten. Ein bayerischer Netzwerkpartner erhielt auf Basis einer Datenanalyse eine Eins-zu-Eins-Beratung zur Umsetzung von Vernetzungsaktivitäten.

Im Mai und Juni informierten wir auf drei Veranstaltungen ca. 85 Netzwerkkoordinator:innen über den Status Quo der Entwicklung und die aktuellen Möglichkeiten des neuen IT-Systems der Stiftung. Darüber hinaus legten wir auf unserer neuen digitalen Lernplattform „Campus“ eine Austauschgruppe für Netzwerkkoordinator:innen an, in der wir laufend über die Weiterentwicklung des Systems informieren und sich die Netzwerkpartner austauschen können. Das Projekt endete zum 31.07.2023. Mittelgeber für das Projekt war das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Zuge der institutionellen Förderung.

4. Verbundprojekt „MINT-Campus“

Im Projekt haben wir die Entwicklungsarbeit an der Lernplattform „MINT-Campus“ umfangreich evaluativ begleitet: Neben der Umsetzung einer Befragung der Zielgruppen in der außerschulischen MINT-Bildung entwickelten wir im Verbund Personas und konzipierten Modelle für eine Professionalisierung dieser Zielgruppen. Um Lernangebote zu produzieren, entwickelten wir Qualitätskriterien und identifizierten Maßnahmen, um Barrierearmut auf der Plattform und in den Lernangeboten zu gewähren. Auf dieser Basis entwickelten wir vier Online-Kurse zu den Themen „Forschendes Lernen in MINT“, „Dialogische Lernbegleitung“ sowie zum „Pitching von MINT-Bildungsprojekten zur Akquise von Teilnehmenden oder Förderpartnern“. Zusätzlich konnten wir Partner wie das Mathematikum Gießen und die MINT-Qualitätsoffensive für die kooperative Lernangebotsproduktion gewinnen. Weiterhin startete eine Workshopreihe zur „Lernortkooperation zwischen schulischer und außerschulischer MINT-Bildung“. Nachdem beim Kick-Off Themen und Fragen von MINT-Bildungs-Akteur:innen eingegeben wurden, konnten in den nachfolgenden Online-Workshops Antworten und Ideen für eine wirksame Umsetzung von Lernortkooperation gemeinsam mit Fachleuten und anhand von guten Praxisbeispielen entwickelt werden. Die Lernplattform wurde im November 2023 mit einem vielfältigen Portfolio an Lernangeboten zu MINT-Themen, MINT-Didaktik und Projekt- und Netzwerkarbeit öffentlich vorgestellt und steht nun den MINT-Akteur:innen aller Bildungsbereiche zur Verfügung. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

6 Organisation

Die gemeinnützige Stiftung Kinder forschen engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet die Stiftung bundesweit ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Die Stiftung verbessert Bildungschancen, fördert Interesse am MINT-Bereich und professionalisiert dafür pädagogisches Personal. Ihr Grundstein wurde 2006 mit der Gründung des Vereins gelegt. Seit 2008 existiert sie als Stiftung bürgerlichen Rechts.

Allgemeine Angaben zur Stiftung

Name

Stiftung Kinder forschen

Sitz

Bonn (Operativer Sitz der Stiftung ist Berlin)

Gegründet

2008 (Gründung des Vereins: 2006)

Rechtsform

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Gemeinnützigkeit

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 der Abgabenordnung.

Arbeitnehmendenvertretung

Betriebsrat

Personalprofil

Die Stiftung Kinder forschen beschäftigte am 31. Dezember 2023 insgesamt 230 Mitarbeitende.

Organisationsstruktur und Team

Die Stiftung wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Tobias Ernst und die Vorständin Angelika Dinges ([Vorstellung des Vorstandes](#)).

Der Arbeitsbereich "Netzwerke" wird von Christina Mersch geleitet.

Dr. Margret Lohmann leitet den Arbeitsbereich "Inhalte und Fortbildungen".

Pressesprecherin und Leiterin des Arbeitsbereichs "Kommunikation" ist Beatrice Strübing.

Sascha Glowik ist für den Bereich "Administration und Infrastruktur" verantwortlich.

Den Arbeitsbereich "Forschung und Qualitätsmanagement" leitet Dr. Janna Pahnke.

Aufsichtsorgane und Gremien

Stiftungsrat

Der [Stiftungsrat](#) steuert die strategische Ausrichtung der Bildungsinitiative, berät und kontrolliert den Vorstand. Er setzt sich aus Vertreter:innen der Stiftungspartner zusammen. Seine Mitglieder kommen an dieser Stelle im Jahresbericht zu Wort.

Wissenschaftlicher Beirat

Der [Beirat der Stiftung](#) besteht aus unabhängigen Personen aus der Wissenschaft unterschiedlicher Professionen. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sind hochkarätige Fachleute relevanter Disziplinen.

Kuratorium

Das [Kuratorium](#) berät Stiftungsrat und Vorstand in inhaltlichen und strategischen Fragen. Persönlichkeiten aus Politik, Bildung und Gesellschaft stehen der Stiftung mit ihrer Expertise und ihrem Netzwerk zur Seite.

Umwelt- und Sozialprofil

Die Stiftung Kinder forschen übernimmt Verantwortung für künftige Generationen. Darum spielt nachhaltiges Handeln eine wichtige Rolle in ihrem Arbeitsalltag ([mehr erfahren](#)). 2023 wollten wir wissen, wie hoch unser CO₂-Fußabdruck ist und v. a., wie wir diesen weiter verringern können. Deshalb haben wir erstmals eine Klimabilanz erstellt ([mehr erfahren](#)).

Impressum

© 2024 Stiftung Kinder forschen

Herausgeber: Stiftung Kinder forschen

Verantwortlich: Beatrice Strübing

Projektleitung: Katrin Pauly

Konzept + redaktionelle Leitung: Friederike Ziemer

Stiftung Kinder forschen

Rungestraße 18

10179 Berlin

Tel 030 23 59 40-0

info@stiftung-kinder-forschen.de

www.stiftung-kinder-forschen.de